



Sehordeneigertum

DE 3529215 A1

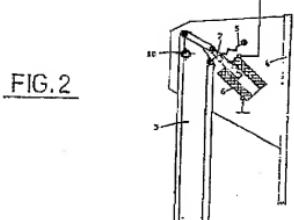
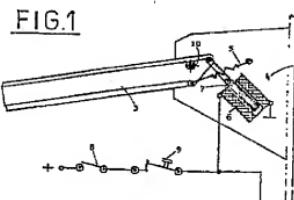
⑩ Aktenzeichen: P 35 29 215.6  
⑩ Anmeldetag: 12. 8. 85  
⑩ Offenlegungstag: 12. 2. 87

⑩ Anmelder:  
Steinborn, Rudolf, 1000 Berlin, DE

⑩ Erfinder:  
gleich Anmelder

⑩ Auto-Außenspiegel

Der seitlich herausragende Außenspiegel (Fig. 1) (oft befindet sich auch rechts zum Beifahrersitz ein solcher) erhöht unnötig die Parkbreite des Autos; außerdem wird er leicht abgebrochen. Der Außenspiegel in Ruhestellung (Fig. 2) ist deshalb umklappbar angeordnet, und zwar ist er horizontal um seine Schwenkkhaxe (10) von Federkraft (5) in diese Ruhestellung gezogen, sobald der Motor des Autos nicht in Betrieb ist. Bei Inbetriebnahme des Motors wird der Außenspiegel (3) sofort elektrisch durch Magnetspule (6) oder Unterdruckdose in seine Arbeitsstellung (Fig. 1) geschwenkt bzw. umgeklappt und bleibt dort stehen. Durch einen in der Zuleitung zur Magnetspule (6) vorgesehenen (Druckknopf-)Schalter (9) ist bei Durchfahren von Engpassen oder bei Fahrerblendung von mit Licht überholenden Fahrzeugen die Rückschwenkung des Außenspiegels (3) in seine Ruhestellung (Fig. 2) möglich. Bei Loslassen des (Druckknopf-)Schalters (9) ist sogleich die Arbeitsstellung wieder hergestellt.



1  
Patentansprüche

1) Auto-Außenspiegel (3), welcher an der Fahrerseitentür angebracht ist (es kann auch zusätzlich ein solcher an der Beifahrerseite montiert sein), dadurch gekennzeichnet, daß dieser mittels Federkraft (5) um seine Schwenkkäscse (10) in seine Ruhestellung (Fig. 2) gezogen und dort etwa parallel zur Auto-Außewand (4) solange verharrt, bis er bei Ingangsetzung des Auto-Motors elektrisch oder pneumatisch automatisch in seine Arbeitsstellung (Fig. 1) — ca 70 bis 80 Grad zur Auto-Außewand (4) horizontal geschwenkt bzw. umgeklappt wird und dort für die Fahrt verbleibt.

2) Auto-Außenspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für die elektrische Schwenkung bei Einschalten des Hauptstromschalters (8) (= Zündschlüssel) die im gleichen Stromkreis liegende Leitung zur Magnetspule (6) mit Strom beschickt wird, diese dann den Eisenkern (7) einzieht und zwangsläufig den anhängenden Außenspiegel (3) um seine Schwenkkäscse (10) in die Arbeitsstellung (Fig. 1) klapppt.

3) Auto-Außenspiegel nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß mittels (Lenkrad-Druckknopf-)Schalters (9) der Stromkreis zur Magnetspule (6) unterbrechbar ist, somit die Ruhestellung (Fig. 2) des Außenspiegels (3) geschaltet werden kann (Engpässe, Blendung durch Licht von überholenden Fahrzeugen), jedoch bei Loslassen des gedrückten (Lenkrad-Druckknopf-) Schalters (9) die Magnetspule (6) wieder stromdurchflossen und somit die Arbeitsstellung (Fig. 1) des Außenspiegels (3) gegeben ist.

4) Autoaußenspiegel nach Ansprüchen 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkschaltungen von einer Unterdruckdose oder von Kolben und Zylinder, die an die Saugleitung des Motors angeschlossen sind, vorgenommen wird, wobei durch Einfügen eines Unterbrechungsschalters zur Unterdruckleitung Zwischenumschaltungen nach Anspruch 3 ausführbar sind.

## Beschreibung

Der für die Fahrerseitentür vorgeschriebene Außenspiegel — oft ist auch auf der Beifahrerseite ein solcher Spiegel angebracht — vergrößert in unangenehmerweise die Breite des Autos und erfordert einen breiteren Parkraum. Die zwischen den geparkten Autos umherlaufenden Personen müssen sich an den Außenspiegeln eng vorbeischlängeln, wobei oft die Spiegel verstellt oder gar abgebrochen werden. Auch beeinträchtigen die herausragenden Außenspiegel freiere Durchfahrt an engen Stellen und bei Garageneinfahrten. Schließlich wird der Fahrer von mit Licht überholenden Fahrzeugen geblendet und gestört.

Diese beschriebenen Nachteile werden erfindungsgemäß dadurch vermieden, daß der Außenspiegel seitlich parallel zur Wagenwand umgeklappt werden kann. Ein oft mögliches von-Hand-umklappen genügt nicht, weil dazu die Türscheibe heruntergedreht werden müßte. Dieses Umklappen muß vielmehr automatisch mit der Inbetriebsetzung des Motors gekoppelt sein.

Eine vorzugsweise Ausführung ist in beiliegender Zeichnung dargestellt. Fig. 1 zeigt den Außenspiegel 3 — von oben gesehen — in üblicher ausgeschwenkter Arbeitsstellung (ca 70 bis 80 Grad zur Auto-Außewand 4), während in Fig. 2 der Außenspiegel 3 — ebenfalls von oben gesehen —, durch Federkraft 5 um seine Schwenkkäscse 10 gezogen, seine Ruhestellung Fig. 2 eingenommen hat. Er wird dort solange festgehalten wie die Magnetspule 6stromlos ist. Wird jedoch der Arbeitsstrom mittels Hauptschalters 8 (Zündschlüssel auf "Ein") geschaltet, so zieht die nunmehr im Hauptstromkreis liegende stromdurchflossene Magnetspule 6 mit ihrem Eisenkern 7 den Außenspiegel 3 um seine Schwenkkäscse 10 in seine Arbeitsstellung Fig. 1, ohne daß sich der Fahrer darum kümmern muß. In der Stromleitung zur Magnetspule 6 liegt vorzugsweise noch ein von Hand zu betätigender (Druckknopf-)Schalter 9 (am Lenkrad), welcher beliebig bestätigt werden kann, wenn bei Durchfahren von Engpässen oder bei Lichtblende von überholenden Fahrzeugen ein Zurückschwenken des Außenspiegels 3 in die Ruhestellung (Fig. 2) notwendig ist. Bei Loslassen des (Druckknopf-) Schalters 9 klapppt der Außenspiegel 3 wieder in seine Arbeitsstellung (Fig. 1), weil nun die Magnetspule 6 wieder stromdurchflossen ist.

Nicht gezeichnet ist die mögliche horizontale Schwenk-Umklapp-Betätigung des Außenspiegels 3 von der Ruhestellung (Fig. 2) zur Arbeitsstellung (Fig. 1) und umgekehrt mittels Unterdruck-Anschlußmöglichkeit an die Vergaser/Luftleitung des Motors. Eine bekannte Unterdruckdose (wie beim Vergaserbau) kann die Schwenkung des Außenspiegels 3 zur Arbeitsstellung (Fig. 1) über entsprechend zwischengeschaltete Umlenkglieder vollziehen, sobald der Motor eingeschaltet ist, während bei Ausschaltung des Motors durch geeignete Federkraft 5 der Außenspiegel 3 wieder in seine Ruhestellung (Fig. 2) gezogen wird. Eine willkürliche Hand-Aus- und Einschaltung der Schwenkung bei Engpaßdurchfahrten oder Fahrer-Spiegellung durch mit Licht fahrende Überholer läßt sich gut in die Unterdruckleitung einfügen.

Die jetzt meist eingebaute Innenverstellung des Außenspiegels imbezug auf günstige Sichtmöglichkeit nach seitlich-hinten wird durch den Einbau der erfindungsgeäßigen Umklapp/Schwenkvorrichtung nicht beeinträchtigt.

## 45

Der für die Fahrerseitentür vorgeschriebene Außenspiegel — oft ist auch auf der Beifahrerseite ein solcher Spiegel angebracht — vergrößert in unangenehmerweise die Breite des Autos und erfordert einen breiteren Parkraum. Die zwischen den geparkten Autos umherlaufenden Personen müssen sich an den Außenspiegeln eng vorbeischlängeln, wobei oft die Spiegel verstellt oder gar abgebrochen werden. Auch beeinträchtigen die herausragenden Außenspiegel freiere Durchfahrt an engen Stellen und bei Garageneinfahrten. Schließlich wird der Fahrer von mit Licht überholenden Fahrzeugen geblendet und gestört.

Diese beschriebenen Nachteile werden erfindungsgemäß dadurch vermieden, daß der Außenspiegel seitlich parallel zur Wagenwand umgeklappt werden kann. Ein oft mögliches von-Hand-umklappen genügt nicht, weil dazu die Türscheibe heruntergedreht werden müßte. Dieses Umklappen muß vielmehr automatisch mit der Inbetriebsetzung des Motors gekoppelt sein.

Eine vorzugsweise Ausführung ist in beiliegender Zeichnung dargestellt. Fig. 1 zeigt den Außenspiegel 3 — von oben gesehen — in üblicher ausgeschwenkter Arbeitsstellung (ca 70 bis 80 Grad zur Auto-Außewand 4), während in Fig. 2 der Außenspiegel 3 — ebenfalls von oben gesehen —, durch Federkraft 5 um seine Schwenkkäscse 10 gezogen, seine Ruhestellung Fig. 2 eingenommen hat. Er wird dort solange festgehalten wie die Magnetspule 6stromlos ist. Wird jedoch der Arbeitsstrom mittels Hauptschalters 8 (Zündschlüssel auf "Ein") geschaltet, so zieht die nunmehr im Hauptstromkreis liegende stromdurchflossene Magnetspule 6 mit ihrem Eisenkern 7 den Außenspiegel 3 um seine Schwenkkäscse 10 in seine Arbeitsstellung Fig. 1, ohne daß sich der Fahrer darum kümmern muß. In der Stromleitung zur Magnetspule 6 liegt vorzugsweise noch ein von Hand zu betätigender (Druckknopf-)Schalter 9 (am Lenkrad), welcher beliebig bestätigt werden kann, wenn bei Durchfahren von Engpässen oder bei Lichtblende von überholenden Fahrzeugen ein Zurückschwenken des Außenspiegels 3 in die Ruhestellung (Fig. 2) notwendig ist. Bei Loslassen des (Druckknopf-) Schalters 9 klapppt der Außenspiegel 3 wieder in seine Arbeitsstellung (Fig. 1), weil nun die Magnetspule 6 wieder stromdurchflossen ist.

Nicht gezeichnet ist die mögliche horizontale Schwenk-Umklapp-Betätigung des Außenspiegels 3 von der Ruhestellung (Fig. 2) zur Arbeitsstellung (Fig. 1) und umgekehrt mittels Unterdruck-Anschlußmöglichkeit an die Vergaser/Luftleitung des Motors. Eine bekannte Unterdruckdose (wie beim Vergaserbau) kann die Schwenkung des Außenspiegels 3 zur Arbeitsstellung (Fig. 1) über entsprechend zwischengeschaltete Umlenkglieder vollziehen, sobald der Motor eingeschaltet ist, während bei Ausschaltung des Motors durch geeignete Federkraft 5 der Außenspiegel 3 wieder in seine Ruhestellung (Fig. 2) gezogen wird. Eine willkürliche Hand-Aus- und Einschaltung der Schwenkung bei Engpaßdurchfahrten oder Fahrer-Spiegellung durch mit Licht fahrende Überholer läßt sich gut in die Unterdruckleitung einfügen.

Die jetzt meist eingebaute Innenverstellung des Außenspiegels imbezug auf günstige Sichtmöglichkeit nach seitlich-hinten wird durch den Einbau der erfindungsgeäßigen Umklapp/Schwenkvorrichtung nicht beeinträchtigt.

## 45

Der für die Fahrerseitentür vorgeschriebene Außenspiegel — oft ist auch auf der Beifahrerseite ein solcher Spiegel angebracht — vergrößert in unangenehmerweise die Breite des Autos und erfordert einen breiteren Parkraum. Die zwischen den geparkten Autos umherlaufenden Personen müssen sich an den Außenspiegeln eng vorbeischlängeln, wobei oft die Spiegel verstellt oder gar abgebrochen werden. Auch beeinträchtigen die herausragenden Außenspiegel freiere Durchfahrt an engen Stellen und bei Garageneinfahrten. Schließlich wird der Fahrer von mit Licht überholenden Fahrzeugen geblendet und gestört.

Diese beschriebenen Nachteile werden erfindungsgemäß dadurch vermieden, daß der Außenspiegel seitlich parallel zur Wagenwand umgeklappt werden kann. Ein oft mögliches von-Hand-umklappen genügt nicht, weil dazu die Türscheibe heruntergedreht werden müßte. Dieses Umklappen muß vielmehr automatisch mit der Inbetriebsetzung des Motors gekoppelt sein.

Eine vorzugsweise Ausführung ist in beiliegender Zeichnung dargestellt. Fig. 1 zeigt den Außenspiegel 3 — von oben gesehen — in üblicher ausgeschwenkter Arbeitsstellung (ca 70 bis 80 Grad zur Auto-Außewand 4), während in Fig. 2 der Außenspiegel 3 — ebenfalls von oben gesehen —, durch Federkraft 5 um seine Schwenkkäscse 10 gezogen, seine Ruhestellung Fig. 2 eingenommen hat. Er wird dort solange festgehalten wie die Magnetspule 6stromlos ist. Wird jedoch der Arbeitsstrom mittels Hauptschalters 8 (Zündschlüssel auf "Ein") geschaltet, so zieht die nunmehr im Hauptstromkreis liegende stromdurchflossene Magnetspule 6 mit ihrem Eisenkern 7 den Außenspiegel 3 um seine Schwenkkäscse 10 in seine Arbeitsstellung Fig. 1, ohne daß sich der Fahrer darum kümmern muß. In der Stromleitung zur Magnetspule 6 liegt vorzugsweise noch ein von Hand zu betätigender (Druckknopf-)Schalter 9 (am Lenkrad), welcher beliebig bestätigt werden kann, wenn bei Durchfahren von Engpässen oder bei Lichtblende von überholenden Fahrzeugen ein Zurückschwenken des Außenspiegels 3 in die Ruhestellung (Fig. 2) notwendig ist. Bei Loslassen des (Druckknopf-) Schalters 9 klapppt der Außenspiegel 3 wieder in seine Arbeitsstellung (Fig. 1), weil nun die Magnetspule 6 wieder stromdurchflossen ist.

— Leerseite —

3529215

ummer:  
Int. Cl. 4:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

35 29 215  
B 60 R 1/06  
12. Augu 1985  
12. Februar 1987

FIG.1

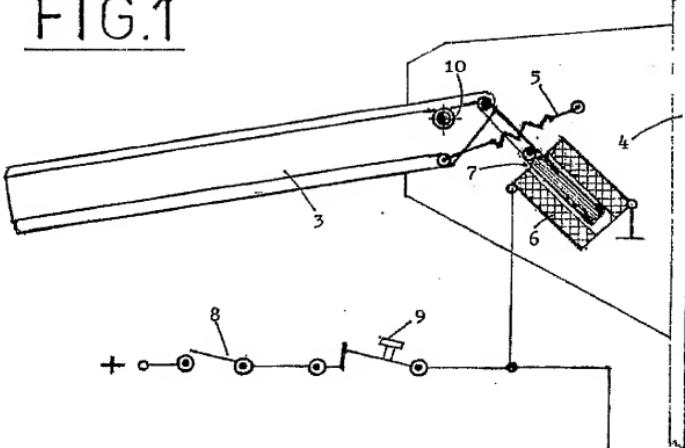
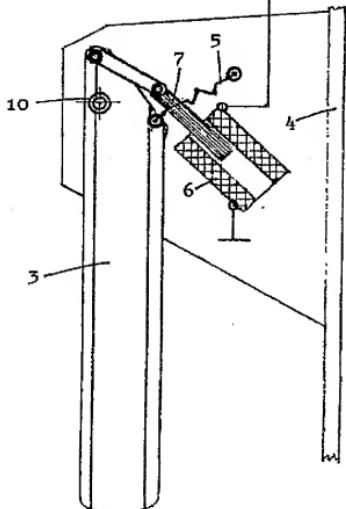


FIG.2



ORIGINAL INSPECTED 808 887/416